



Hauswirtschafterinnen: Meisterbriefverleihung in Stuttgart

Auch in diesem Jahr war die Justus von Liebig Schule/Außenstelle Markdorf bei der Verleihung der Meisterbriefe im Weißen Saal des Neuen Schlosses in Stuttgart vertreten.

Fünf Meisterinnen und ein Meister der Hauswirtschaft aus Markdorf konnten am 28. Oktober voll Stolz ihre Meisterbriefe nach erfolgreich abgelegter Prüfung aus den Händen der Ministerin Katrin Altpeter in Empfang nehmen.



Dieser besondere Standort und das festliche Ambiente werden jedes Jahr mit Bedacht gewählt, um ein Zeichen zu setzen für eine stärkere gesellschaftliche Anerkennung dieses Berufs und der hauswirtschaftlichen Dienstleistungen.

Die Ministerin betonte, dass die Prognosen zur demographischen Entwicklung eine direkte Auswirkung auf die hauswirtschaftlichen Berufe hätten.

„Wir brauchen die Professionalität der hauswirtschaftlichen Fach- und Führungskräfte“, erklärte Sozialministerin Altpeter im Rahmen der feierlichen Veranstaltung.

Sie machte auf die Tatsache aufmerksam, dass durch die „Entwicklung neuer Wohnformen in Altenhilfeeinrichtungen hauswirtschaftliche Betriebs- und Betreuungskonzepte einen besonderen Stellenwert“ erhielten.

Dankesworte richtete sie dabei auch an die Prüferinnen und Prüfer in der Hauswirtschaft für ihr zum Teil langjähriges Engagement.

Es war ein großer Tag für die frischgebackenen Meisterinnen und den Meister aus Markdorf und ein schöner Moment, nach zwei Jahren des Lernens und des Verzichts den Meisterbrief ausgehändigt zu bekommen. In Begleitung ihrer Prüferin und Klassenlehrerin Petra Grünert-Deschler konnten sie diesen Moment des Erfolgs genießen.

Die Meisterinnen und der Meister der Hauswirtschaft des Prüfungsjahrgangs 2011 der Justus von Liebig Schule Markdorf sind:



1. Herr Franz Burth, Ostrach
2. Frau Doris Dirheimer, Hergensweiler
3. Frau Miriam Killinger, Friedrichshafen
4. Frau Sabrina Monninger, Tettang
5. Frau Eleonora Rega, Friedrichshafen
6. Frau Maria Schütz, Salem

Wir gratulieren unseren sechs Absolventinnen und Absolventen zu diesem Erfolg.

Die Ansprache der Ministerin lesen Sie **HIER**:

Sozialministerin Katrin Altpeter übergibt Meisterbriefe an 54 neue Meisterinnen und Meister der Hauswirtschaft

Altpeter: „Wir brauchen die Professionalität der hauswirtschaftlichen Fach- und Führungskräfte“

Die Prognosen zur demographischen Entwicklung und sich wandelnde gesellschaftliche Strukturen haben eine direkte Auswirkung auf die hauswirtschaftlichen Berufe. „Wir brauchen die Professionalität der hauswirtschaftlichen Fach- und Führungskräfte“, erklärte Sozialministerin Katrin Altpeter am Samstag (29.10.) in Stuttgart. „Insbesondere durch die Entwicklung neuer Wohnformen in Altenhilfeeinrichtungen erhalten hauswirtschaftliche Betriebs- und Betreuungskonzepte einen besonderen Stellenwert.“ Die Ministerin zeigte sich überzeugt, dass die Frauen und Männer mit hauswirtschaftlichen Berufen die Lebensqualität in den Heimen verbessern können.

Bei einer landesweiten Festveranstaltung im Neuen Schloss überreichte die Ministerin 52 Meisterinnen und 2 Meistern der Hauswirtschaft nach erfolgreich abgelegter Meisterprüfung die Meisterbriefe. Für besondere Leistungen zeichnete sie insgesamt sieben „Beste Meisterinnen“ mit einem Preis aus. Die Ministerin betonte: „Wenn wir die Qualität und den Nachwuchs in den hauswirtschaftlichen Dienstleistungen sichern wollen, dann müssen wir diese Berufe auch stärker gesellschaftlich anerkennen.“ Die feierliche Veranstaltung sei ein sichtbares Zeichen dafür.

Altpeter sprach sich auch für eine leistungsgerechte Bezahlung und ein besseres Miteinander der verschiedenen Berufsprofessionen im Bereich Pflege und Management aus. Sie erinnerte weiter daran, den „menschlichen Faktor“ nicht zu vergessen und den Menschen in den Mittelpunkt zu rücken, gerade auch im täglichen Umgang. Altpeter forderte: „Arbeiten Sie durch Ihr Engagement, durch Ihren Optimismus und durch Orientierung an den Grundwerten an einer menschlicheren Gesellschaft mit.“

Abschließend betonte die Ministerin vor über 300 Festgästen dass ihr ein konstruktiver Dialog mit allen Akteuren im Bereich der hauswirtschaftlichen Berufsbildung ein wichtiges Anliegen sei. Besondere Dankesworte richtete sie dabei an die Prüferinnen und Prüfer in der Hauswirtschaft für ihr zum Teil langjähriges bürgerschaftliches Engagement.

Hinweis für die Redaktionen: Bilder zur Veranstaltung mit Arbeits- und Sozialministerin Katrin Altpeter im Weißen Saal des Neuen Schlosses sind ab Samstag, 29. Oktober, gegen Abend auf der Homepage des Ministeriums unter www.sozialministerium-bw.de abrufbar.

<http://www.jvls-ueberlingen.de/index.php/aktuelles/pressemitteilungen/87-jvls-meisterinnen111028>